

Tauschgeschäfte

Immer wieder raten Zahnärzte aus gesundheitlichen Gründen zum Austausch von Amalgamfüllungen, obwohl wissenschaftliche Beweise fehlen. In unserem Test mussten wir zudem teilweise erhebliche Diagnosemängel feststellen.



Foto: Doskaya Olga / Shutterstock.com

Kein anderer Stoff aus der zahnärztlichen Praxis sorgt für derart kontroverse Diskussionen wie Amalgam. Ins Gerede gekommen ist das Füllmaterial für die Zähne vor allem aufgrund seines rund 50-prozentigen Anteils an Quecksilber. Die Legierung ist zwar gut zu verarbeiten und relativ haltbar, andererseits ist der Einsatz des Schwermetalls aber nicht ungefährlich. Zahnärzte sehen sich deshalb seit Jahrzehnten mit Beschwerden von Patienten konfrontiert, deren gesundheitliche Probleme angeblich auf Amalgam zurückzuführen sind. Wissenschaftlich belegt ist das jedoch nicht. Dies zeigte auch eine groß angelegte Studie der Technischen Universität München (5.000 Patienten, Laufzeit 12 Jahre) unter Beteiligung von Zahnmedizinern und Toxikologen. Zwar steigen die Quecksilberwerte in Blut und Urin mit der Zahl der Amalgamplomben, ein Zusammenhang mit bestimmten Beschwerden wie Kopfschmerzen, Konzentrationsstörungen, Depressionen oder Schlaflosigkeit ließ sich

Testergebnisse Amalgamberatung

bei gleicher Punktezahl Reihung alphabetisch

Testergebnisse Amalgamberatung		50 %															
bei gleicher Punktezahl Reihung alphabetisch																	
Zahnarzt	Testurteil	AMALGAMSANIERUNG	AMALGAMSANIERUNG														
	Erreichte von 100 Prozentpunkten		Beratungsdauer in Minuten	Allgemeines	Wartezeit in Minuten	Befundaufnahme	Überprüfung mit Spiegel und Sonde	Frage nach Zahnschmerzen	Frage nach gesundheitlicher Beeinträchtigung	Diagnose	Angabe der Defekte	Kleinbild-Röntgen nötig	Beratung/Behandlungsvorschlag	Amalgamsanierung empfohlen	Drängen auf Termin	Amalgam	Gold
Dr. Jasek Helmut	gut (77)	+	17	++	15	++	++	++	++	o	●	●	+	○	●	●	●
Dr. Mostbeck Wolfgang	gut (74)	+	30	++	30	++	++	++	++	-	●	●	++	○	○	●	●
Dr. Ho-Sudy Mei	gut (65)	+	8	++	0	++	++	++	--	-	●	●	++	○	○	●	○
DDr. Griessnig Renate Maria	gut (63)	+	20	++	5	++	++	++	--	-	●	●	++	○	○	○ ³⁾	●
Dr. Schein Wilhelm	gut (63)	+	15	++	0	++	++	--	++	-	○	●	++	○	○	●	●
Dr. Handl Margit	gut (62)	o	15	+	5	+	--	++	--	-	○	●	+	○	○	○	●
Dr. Prisecariu Victor Leonard	gut (62)	o	5	++	0	+	++	--	--	-	●	○	+	○	○	○	○
Dr. Mladek Peter	durchschnittlich (49)	+	10	++	7	++	++	++	++	-	●	○	++	○	○	●	●
Dr. Schober Gabriele	durchschnittlich (43)	--	2	o	30	+	++	--	--	-	●	●	-- ⁴⁾	○	○	●	●
Dr. Jakubow Slawik	weniger zufriedenstellend (34)	--	5	++	5	++	++	++	++	--	●	○	--	●	○	○	○
Dr. Jordan Peter	weniger zufriedenstellend (33)	-	32	++	0	+	++	--	--	o	●	○	--	●	○	○	○
Dr. Baumer Heinz	weniger zufriedenstellend (25)	o	14	+	30	+	++	--	-- ⁵⁾	○	●	+	○	○	○	○	●
Dr. Szews Andrzej	weniger zufriedenstellend (24)	-	20	+	10	++	++	++	++	o	●	● ⁶⁾	-- ⁷⁾	○	● ⁸⁾	○	●
Dr. Marczewski Lidia	nicht zufriedenstellend (15)	--	10	+	35	+	++	--	--	--	○	● ¹⁰⁾	-- ¹¹⁾	○	○	○	●
Dr. Novak Mladen	nicht zufriedenstellend (13)	--	8	+	0	o	--	--	--	--	entf.	●	--	● ¹²⁾	○	○	○

Zeichenerklärung: ● = ja ○ = nein ◐ = teilweise entf. = entfällt

Beurteilungsnoten: sehr gut (+ +), gut (+), durchschnittlich (o), weniger zufriedenstellend (-), nicht zufriedenstellend (--)

Prozentangaben = Anteil am Endurteil Erhebung: November bis Dezember 2011

Anbieter

Dr. Baumer Heinz,
Speisinger Straße 149A,
A-1230 Wien, 01 888 22 71

DDr. Griessnig Renate,
Max-Winter-Platz 21/8,
A-1020 Wien, 01 728 38 81

Dr. Handl Margit,
Jörgerstraße 32,
A-1170 Wien, 01 406 46 48

Dr. Ho-Sudy Mei Elen,
Ottakringer Straße 149/3/1,
A-1160 Wien, 01 486 86 84

Dr. Jakubow Slawik,
Kluckygasse 6/5,
A-1200 Wien, 01 332 14 32

Dr. Jasek Helmut,
Autokaderstraße 3-7/7/2,
A-1210 Wien, 01 270 51 30

Dr. Jordan Peter,
Erdbergstraße 26/2/5,
A-1030 Wien, 01 712 55 88

Dr. Marczewski Lidia,
Quadenstraße 6-8/5/2,
A-1220 Wien, 01 282 51 06

Dr. Mladek Peter,
Währinger Straße 12/3,
A-1090 Wien, 01 317 63 29

Dr. Mostbeck Wolfgang,
Hütteldorferstraße 102,
A-1140 Wien, 01 982 34 70

Dr. Novak Mladen,
Vivenotgasse 17/12,
A-1120 Wien, 01 813 95 65

Dr. Prisecariu Victor Leonard,
Knöllgasse 19-21/1/2,
A-1100 Wien, 01 604 33 51

Dr. Schein Wilhelm,
Meiselstraße 24/1,
A-1150 Wien, 01 789 09 09

Dr. Schober Gabriele,
Herrengasse 5/2,
A-1010 Wien, 01 533 81 66

Dr. Szews Andrzej,
Obkirchergasse 38,
A-1190 Wien, 01 320 24 53

in der Studie jedoch nicht feststellen. Amalgamkritiker raten dennoch häufig zur „Sanierung“ des Gebisses mit komplettem Austausch aller Amalgamfüllungen. Unerwähnt bleibt dabei meist, dass die mit Abstand höchste Quecksilberbelastung beim Legen und Entfernen der Füllungen auftritt. Intakte Amalgamplomben sollten, falls keine Indikation vorliegt – etwa bei einer Allergie oder einem schweren Nierenleiden –, deshalb nicht ausgetauscht werden. Dies gilt umso mehr, als auch alternativ verwendeten Materialien wie Kunststoffe (Komposite), Kompomere, Gold und Keramik gegenüber Amalgam nicht nur Vorteile, sondern auch Nachteile haben. Ins Kalkül zu ziehen ist außerdem, dass Füllungen aus Amalgam oder Zement in der konservierenden Behandlung von den Krankenkassen bezahlt werden. Kunststoff-Füllungen hingegen sind nur im Frontzahnbereich eine volle Kassenleistung. Nur wenn Amalgam aus medizinischer Sicht nicht eingesetzt werden darf,

werden die Kosten auch im Seitenzahnbereich von den Krankenkassen übernommen. In allen anderen Fällen wird lediglich ein Kostenzuschuss in Höhe von 80 Prozent jenes Tarifes gewährt, der für die entsprechende Zahnfüllung aus Amalgam oder Zement vorgesehen ist. Die Unsicherheit unter Patientinnen und Patienten ist groß, zumal manche Zahnärzte dem Wunsch nach einem Austausch von Amalgamfüllungen nur allzu gerne nachkommen, auch wenn die bestehenden Plomben noch intakt sind. In unserem Test haben

zwei Patienten jeweils 15 zufällig ausgewählte Wiener Zahnärzte aufgesucht.

Fall 1 Amalgamsanierung

Testperson 1 (vier Zähne laut unserem Gutachter behandlungsbedürftig) zeigte sich verunsichert – im Zusammenhang mit Amalgam höre man immer wieder von gesundheitlichen Beeinträchtigungen, deshalb wolle sie vor einem möglichen Tausch eine weitere Meinung einholen. Auf Nachfrage gab die Testperson an, weder unter Zahnschmer-

Keramik	Kunststoff/Komposit	Sonstiges ¹⁾	Aufklärung Vor- und Nachteile der Materialien	Aufklärung Kosten	Gesamteindruck	50 % AMALGAMTAUSCH	Beratungsdauer in Minuten	Allgemeines	Wartezeit in Minuten	Befundaufnahme	Überprüfung mit Spiegel und Sonde	Frage nach Zahnschmerzen	Diagnose	Angabe der Defekte	Kleinbild-Röntgen nötig	Beratung/Behandlungsvorschlag	Tausch aller Füllungen empfohlen	Drängen auf Termin	Amalgam	Gold	Keramik	Kunststoff/Komposit	Sonstiges ¹⁾	Aufklärung Vor- und Nachteile der Materialien	Aufklärung Kosten	Gesamteindruck
○	○	Kr	●	●	++	++	10	+	30	++	++	++	+	●	●	++	○	○	● ²⁾	●	○	○	○	●	○	-
○	●	○	●	●	++	+	20	+	20	++	++	++	○	●	●	++	○	○	●	○	●	○	○	●	●	++
○	●	○	●	○	○	+	5	++	5	++	++	++	-	●	○	++	○	○	●	○	○	●	○	●	●	-
○	●	Z	●	●	++	○	15	+	35	++	++	++	--	entf.	●	++	○	○	○ ³⁾	○	○	●	Z	●	●	++
●	●	○	●	●	++	○	10	+	30	++	++	++	-	●	●	+	○	○	○	●	○	○	○	●	●	++
●	●	○	●	●	++	+	10	++	0	++	++	++	○	●	●	+	○	○	○	●	○	○	○	●	●	++
●	●	○	○	●	+	+	15	++	0	++	++	++	○	●	○	+	○	○	○	○	●	○	○	○	●	++
○	●	Kr	○	○	++	-	15	+	15	++	++	++	-	●	●	--	●	○	○ ³⁾	○	○	○	○	○	○	+
○	●	○	○	○	-	+	5	+	50	+	++	--	○	●	●	+	○	○	○	○	○	○	○	○	○	++
●	○	○	○	○	-	○	15	++	15	○	--	--	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+
○	●	Kr	●	●	++	-	20	++	5	++	++	++	-	●	○	--	●	○	○	○	○	○	○	Kr	○	++
○	●	Kr	●	●	++	--	15	-	15	-	--	--	-- ⁵⁾	○	○	--	●	○	○	○	○	○	○	○	○	--
○	○	○	○	○	+	--	10	○	0	++	++	++	--	entf.	●	-- ⁹⁾	○	○	○	○	○	○	○	○	○	--
●	●	○	○	○	++	--	10	○	0	++	++	++	--	entf.	●	-- ⁹⁾	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+
○	○	K/K	●	●	+	--	12	++	0	+	--	++	--	entf.	○	--	●	○	○	○	○	○	K/K	○	○	+

¹⁾ Z = Zement, Kr = Krone, K/K = Kunststoff-/Keramikmischung ²⁾ Empfehlung, bei Amalgam zu bleiben ³⁾ Ordination amalgamfrei ⁴⁾ sprach die Testperson vor anderen Patienten auf die Amalgamsanierung an
⁵⁾ keine Diagnose gestellt ⁶⁾ Röntgen ohne Zustimmung der Testperson ⁷⁾ Abwertung, da Röntgenbilder ohne Zustimmung der Testperson gemacht wurden ⁸⁾ Arzt wollte gleich bohren ⁹⁾ Beratung nur auf Nachfrage, da Zähne in Ordnung scheinen ¹⁰⁾ Panoramaröntgentechnologie veraltet ¹¹⁾ Behandlungsvorschlag Parodontosesanierung ¹²⁾ aus ästhetischen Gründen Amalgamsanierung empfohlen



Testkriterien

Die Testkriterien finden registrierte Abonnenten auf www.konsument.at.

kompetent

Amalgamtausch. Intakte Amalgamfüllungen müssen aus medizinischer Sicht nicht getauscht werden. Eine Quecksilberbelastung tritt vor allem beim Legen und beim Aufbohren der Füllungen auf. Beim Ausbohren für die neue Füllung muss immer auch gesunde Zahnschubstanz entfernt werden.

Kosten. Wer sich dennoch für eine Amalgamsanierung entscheidet, sollte sich zuvor unbedingt über die zu erwartenden Kosten informieren. Es besteht ein Recht auf einen schriftlichen Kostenplan.

Zweitmeinung. Wenn Ihr Zahnarzt zu einer Komplettsanierung rät, sollten Sie unbedingt eine Zweitmeinung einholen. Lassen Sie sich zudem genau über die Vor- und Nachteile der empfohlenen Materialien aufklären und keinesfalls zu einem Termin drängen!

zen noch unter sonstigen gesundheitlichen Beschwerden zu leiden. Die Testperson erwähnte zudem, bereits bei einem anderen Arzt gewesen zu sein, und legte ein Panoramaröntgenbild vor. Wir wollten wissen, ob der Arzt einen Tausch der Amalgamfüllungen gegen Füllungen aus einem anderen Material empfiehlt und welche Zähne er als sanierungsbedürftig beurteilt. Ebenfalls wissen wollten wir, ob über mögliche anfallende Kosten aufgeklärt wird.

Defekte nicht erkannt. Kein einziger Zahnarzt erkannte alle vom Gutachter identifizierten Schädigungen. Die Diagnosen reichten von „alles gesund“ bis hin zu „alle Füllungen müssen erneuert werden“. Ein Zahnarzt gab keine Diagnose ab; einmal wurde eine laut Gutachter nicht gegebene Parodontose erkannt. In den meisten Fällen wurden auch Zähne angeführt, die zu Testbeginn vom Experten nicht genannt worden waren. Derartige „Überdiagnosen“ flossen nicht in die Bewertung ein.

Beim Röntgen überrumpelt. Mehrere Zahnärzte rieten im Fall 1 zu einem Tausch

aller Amalgamfüllungen. Dieser Behandlungsvorschlag wurde von uns negativ bewertet. Ebenfalls abgewertet wurden drei weitere Ärzte. In einem Fall wurde der Testperson mitgeteilt, dass vor einer Sanierung eine Parodontosebehandlung zwingend notwendig sei. Ein Arzt fertigte ohne Zustimmung der Testperson ein Röntgenbild an. Nicht akzeptabel war für uns das Verhalten einer weiteren Ärztin, die unsere Testperson im Wartezimmer vor allen anderen Patienten darauf hinwies, dass ohne zusätzliches Röntgenbild keine Amalgambearbeitung möglich sei. Die Testperson fühlte sich vor anderen wartenden Patienten bloßgestellt.

Fall 2 Amalgamtausch

Testperson 2 (fünf Zähne laut Gutachter behandlungsbedürftig) gab an, dass ihr „alter“ Zahnarzt in Pension gegangen sei und sein Nachfolger meinte, dass alle Füllungen erneuert werden müssten. Sie habe keine Schmerzen, putze ihre Zähne regelmäßig und gehe mindestens einmal im Jahr zum Zahnarzt; vor den Eingriffen wolle sie eine Zweitmeinung einholen. Tatsächlicher Stand der Dinge: Einige Füllungen sind intakt und müssten nicht saniert werden. Wir wollten wissen, ob der Zahnarzt die Meinung des offenbar falsch liegenden Kollegen teilt und ob er dazu rät, das Amalgam durch ein anderes Material zu ersetzen. Ein aktuelles Röntgenbild lag wie im ersten Fall vor.

Fehlerhafte Diagnosen. Wie im Fall 1 erkannte auch hier kein einziger Zahnarzt alle von unserem Experten benannten Defekte. Auch hier war die Bandbreite der Diagnosen verblüffend. Ein Zahnarzt identifizierte immerhin vier der fünf schadhafte Zähne. Vier Zahnärzte konnten dagegen überhaupt keine Schäden erkennen. Ein Arzt gab an, dass er keine Diagnose stelle, da es sich nur um eine Beratung handle. Auch beim Fall 2 wurden häufig Zähne als schadhaft diagnostiziert, die vom Gutachter nicht als solche erkannt

worden waren; diese „Überdiagnosen“ flossen nicht in die Bewertung ein.

Materialwechsel. Wie im Fall 1 kam es zu völlig gegensätzlichen Diagnosen. Während vier Ärzte zum Tausch aller Füllungen rieten, konnten zwei Mediziner überhaupt keinen Defekt ausmachen. In elf Ordinationen wurde ein Materialwechsel von Amalgam zu Gold, Keramik oder Kunststoff empfohlen. Immerhin: Der Großteil der Ärzte klärte über die Vor- und Nachteile der Materialien und über die Kosten auf.

Unterschiedliche Diagnosen

Wie unser Test zeigt, werden defekte Zähne und Füllungen häufig nicht erkannt. Die Bandbreite der erstellten Diagnosen reicht von „alles in Ordnung“ (obwohl nachweislich schadhafte Zähne oder Füllungen vorhanden sind) bis hin zur Empfehlung einer Komplettsanierung. Kein einziger Zahnarzt erkannte alle Defekte, die von unserem Experten (Gutachter) im Vorfeld des Tests benannt worden waren. Teilweise wurde die Sanierung von zu Testbeginn als gesund eingestuften Zähnen vorgeschlagen, teilweise wurden sanierungsbedürftige Zähne übersehen. Weiters zeigt sich ein verbreiteter Hang zum Tausch von Amalgam gegen ein anderes Material, selbst wenn dies vom Patienten nicht explizit gewünscht wird.

Reaktionen

Zahnärzten mit dem Testergebnis „nicht zufriedenstellend“ geben wir an dieser Stelle Gelegenheit zu einer Stellungnahme (der volle Wortlaut ist auf www.konsument.at nachzulesen).

Dr. Mladen Novak: ... Zu meiner Aufgabe gehört es, die Patienten ausreichend über die verfügbaren Füllungsmaterialien (z.B. Amalgam, Kunststoff, Keramik, Gold) und über deren Vor- und Nachteile aufzuklären. ... Da diese Testpersonen meine Beratung nicht in Anspruch genommen haben, kann ich diese Beurteilung nicht anerkennen.

Dr. Lidia Marczewski: Bei mitgebrachten Panoramaröntgen handelt es sich oftmals nur um einen Papiausdruck und leider nicht um hochqualitative Digitalbilder. ... Grundsätzlich sind solche Tests sehr zu begrüßen, allerdings sollte auch immer die medizinische Sichtweise der getesteten Ärzte betrachtet werden, ehe diese vielleicht diskreditiert werden, weil unterschiedliche medizinische Sichtweisen vorherrschen.

Mehr zum Thema

Wie gefährlich ist Amalgam? Was sind die Vorteile von Gold, was die Nachteile von Keramik oder Kunststoff? Unser Buch „**Zähne**“ bietet fundierte und doch für Laien verständliche Informationen.

212 Seiten, 19,60 Euro (+ Versand)



bestellungen

Tel. 01 588 774

Fax 01 588 77-72

E-Mail: kundenservice@konsument.at

Onlineshop www.konsument.at

Lieferung per Post mit Rechnung

Bestellkarte am Heftende